

Zeitschrift: Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire
ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires

Band: 123 (1981)

Nachruf: Nachruf auf Prof. Dr. Georg Lämmli, Giessen

Autor: Gothe, R.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nachruf auf Prof. Dr. Georg Lämmler, Giessen

Am 4.1.1981 ist Prof. Dr. Georg Lämmler, Direktor des Institutes für Parasitologie der Justus-Liebig-Universität Giessen, nach langer, schwerer Krankheit im Alter von 55 Jahren verstorben.

Seine wissenschaftliche Arbeit, die in über 120 Veröffentlichungen in international anerkannten Fachzeitschriften bezeugt ist, betraf überwiegend extraintestinale Helmintheninfektionen. Als Ergebnis seiner umfangreichen experimentellen Untersuchungen hat Georg Lämmler wesentlich zur Lösung spezifisch biologischer, pathophysiologischer und immunologischer Probleme im Wirt-Parasit-Verhältnis dieser Infektionen beigetragen.

Prof. Lämmler war ein sehr engagierter akademischer Lehrer, dem die Ausbildung der Studierenden sowie die Betreuung des wissenschaftlichen Nachwuchses erste und ernste Verpflichtung war. Er setzte sich auch mit der ganzen Kraft seiner Persönlichkeit für den weiteren Ausbau des Institutes für Parasitologie ein und erreichte mit der ihn kennzeichnenden Beharrlichkeit 1972 den Bezug eines eigenen Institutsgebäudes. Damit hatte er alle Möglichkeiten geschaffen, die Parasitologie im Bereich der Veterinärmedizin und der Humanmedizin als eine funktionsfähige und die Erfordernisse in Forschung, Lehre und parasitologisch-diagnostischer Dienstleistung befriedigende Einrichtung zu etablieren.

In den schwierigen, von Reformbemühungen geprägten Jahren 1971/72 übernahm er das schwere Amt des Dekans des Fachbereiches Veterinärmedizin und Tierzucht.

R. Gothe, Giessen

VERSCHIEDENES

Professur für Pharmakologie an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

An der Veterinärmedizinischen Universität Wien gelangt am Institut für Pharmakologie die Planstelle eines Ordentlichen Universitätsprofessors für Pharmakologie, Pharmakognosie, Toxikologie und Arzneiverordnungslehre (Nachfolge von O. Univ. Prof. Dr. Emil Lienert) zur Wiederbesetzung. In erster Linie kommen Veterinärmediziner mit möglichst langer einschlägiger Tätigkeit in Frage, des weiteren auch entsprechend ausgebildete Humanmediziner.

Die Bewerber werden ersucht, ihre bisherige Tätigkeit schriftlich darzustellen und eine Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen sowie der sonstigen wissenschaftlichen Arbeiten ihrem Bewerbungsschreiben anzuschliessen. Ende der Bewerbungsfrist: 30. April 1981, Anschrift: Veterinärmedizinische Universität Wien, Universitätsdirektion, zuhanden von Herrn O. Univ. Prof. Dr. Walter Jaksch, Vorsitzender der Berufungskommission, 1030 Wien, Linke Bahngasse 11.

Bewerbungen sind mit ÖS 100.–, Beilagen mit ÖS 25.– pro Bogen Bundesstempelmarke zu verbuchen. Bewerbungen von öffentlich-rechtlichen Bediensteten sind gebührenfrei.